

Tag 17 - 28. Mai 2017



Unser letzter Tag in Schottland bedeutete Koffer packen, Zimmer räumen und dann begann wieder eine „Bus–Flug–Bus–Reise“ von Inverness nach Augsburg. Alle kamen wir wohl behalten und voll neuer Eindrücke in der Heimat an.

Ein großes Dankeschön an die Europäische Union, die das Erasmus+ Projekt finanziert und ermöglicht hat. Ein weiteres Thank you an Nicola MacDonald und Catrina Grant für die Einladung ins Inverness College und die Fahrt in die Whisky Brennerei. Vor allem möchten wir uns beim Highland Council für die zur Verfügung gestellten Praktikumsplätze bedanken, insbesondere bei Paul Witham, der das Praktikum organisiert und begleitet hat. Auch ein

Dankeschön an unsere Arbeitgeber, welche uns für die zwei Wochen freigestellt und uns somit diese Chance ermöglichen haben. Zuletzt möchten wir uns bei der Berufsschule 5 Augsburg, Frau Schöberl und Herrn Bierl für die Organisation und Betreuung bedanken.

by Jennifer Zeuke

Tag 16 - 27. Mai 2017



An unserem 16. Tag in Schottland besuchten wir gemeinsam mit Nicola MacDonald, Catrina Grant und ihrer Tochter die Glen Ord Whisky Brennerei. Zu Beginn erhielten wir eine Führung durch die Destille, welche ausnahmsweise in der Sprache Deutsch abgehalten wurde. Im schottischen Gesetz ist geregelt, dass ein Whisky nur aus drei Zutaten hergestellt werden darf, nämlich Gerste (Malz), Hefe und Wasser. Durch die Führung durften wir die verschiedenen Stationen der Whiskyherstellung erkunden. Zuerst wird die Gerste zum Keimen gebracht,

getrocknet und anschließend geschrotet. Dem Schrot wird Wasser zugegeben (Maische) und der Zucker trennt sich von der Stärke. Der Whisky befindet sich dann 75 Stunden im Maishebottich. Die fertige Flüssigkeit wird anschließend in Kupferbrennblasen weitergeleitet und anschließend mindestens zweimal gebrannt. Durch die Einlagerung im Eichenfass (europäisch oder amerikanisch) entfaltet der Whisky seinen Geschmack und bekommt seine typische Farbe (je nach Dauer der Einlagerung).



Nach der Führung durften die Volljährigen einen kleinen Schluck 12-jährigen Whisky verkosten. Danach hatten wir noch Zeit für unsere Einkäufe im Shop der Brennerei.



Nach dem Besuch haben wir noch versucht, Delphine zu beobachten. Leider haben wir keine zu Gesicht bekommen. Trotzdem war die Aussicht auf den Ness sehr schön und verleitete uns zum Fotos machen. Den letzten Abend ließen wir in Ruhe ausklingen.

Friendship is like Whisky, the older the better. Too much of anything is bad, but too much of good whisky is barely enough.

by Jennifer Zeuke & Michael Wunderle

Tag 15 - 26. Mai 2017



An unserem letzten Arbeitstag standen noch einmal aufregende Ereignisse auf dem Tagesplan. Miriam und ich trafen uns um 9 Uhr Ortszeit ein letztes Mal vor dem Headquarter. Dort angekommen, fuhren wir mit dem City Deal Manager zum University Campus, an dem wir schon erwartet wurden. In einem Nebengebäude der Universität, in welchem neue Technologien erforscht werden, durften wir die neue virtuelle Welt der Technik in Form einer Microsoft Brille an uns testen. Im Anschluss besuchten wir die Aussichtsplattform des Inverness Castle, von welcher wir einen großartigen Überblick über die ganze Stadt hatten.



Nach einer liebevollen Verabschiedung von den schottischen Kollegen trafen sich alle im Learning und Development Department zu einem Rückblick über die vergangenen zwei Wochen im Highland Council. Dort hielten Vier von uns eine interessante Präsentation über ihren Praktikumseinsatz in Plockton.



Den freien Nachmittag gestaltete jeder individuell, ob mit Shoppen, Eis essen oder gemütlich am Ness sitzen, um die Sonne zu genießen. Gegen 18.30 Uhr traf sich die ganze Gruppe zu einem traditionellen Fish & Chips Essen. Anschließend ließen alle ihren Abend in einer gemütlichen Runde ausklingen.

We would like to thank all colleagues of the Highland Council for the exciting time.

by Theresa Steppich

Tag 14 - 25. Mai 2017

Heute hatte ich einen sehr abwechslungsreichen und interessanten Arbeitstag. Dieser war – zum zweiten Mal – im Town House Inverness und somit direkt gegenüber von unseren Apartments. Ich war erfreut, heute erneut die faszinierende Schönheit einiger Räume im Town House betrachten zu können.



Nachdem man mit mir das Gebäude besichtigt hatte, wurden mir viele abwechslungsreiche Arbeiten zugewiesen. Anfangs konnte ich mich bei den allgemeinen Verwaltungstätigkeiten des Hauses einbringen. So war ich im Hauptamt aktiv und hatte mehr Bürgerkontakt als sonst, da ich unter anderem an der Rezeption mitgeholfen habe. Dort wurde ich in die Arbeitsabläufe involviert und in die Sicherheitsstandards eingewiesen. Ich durfte beim Entwurf und der Gestaltung eines Infoblattes mit Verhaltensregeln im Falle eines Attentates helfen. Eine Maßnahme, die aufgrund des schrecklichen Vorfalls von Manchester an erster Stelle stand. Auch zeigte man mir einen Raum, in welchem die Kameraübertragungen des Hauses an verschiedenen Bildschirmen zu sehen sind. Diese machten mich etwas nachdenklich, da hierzulande offensichtlich der Sicherheitsaspekt mehr zählt als die Privatsphäre all der Arbeitenden sowie der Bürger.

Nach der Mittagspause durfte ich einige Stunden mit dem Eventmanager des Town Houses verbringen, der mir erst seine Arbeit vorstellte und dann meine Meinung und meine Ideen in die Planung des nächsten Events miteinbezog. So habe ich einen Einblick in die Arbeit bekommen, die hinter solch einem Fest steht. Auch wurde mir ein weiterer Unterschied zur deutschen Behörde klar: in Deutschland übernehmen Privatleute die Planung sowie das Anwerben der Besucher für derartige Veranstaltungen, während dies hier eine wichtige Aufgabe der Behörde ist. Grund hierfür ist die Wichtigkeit des Tourismus für Inverness. So erzählte mir der Manager, dass sich auf einigen Veranstaltungen mehr Menschen aufhalten, als es insgesamt Einwohner in der Stadt Inverness gibt. Auch die Überprüfung, ob in der Praxis alles „nach Plan läuft“ und die Sicherheitsvorkehrungen beachtet werden, ist eine wichtige Aufgabe der Verwaltung. Deshalb durfte ich mit in den Außendienst, um den Aufbau eines bevorstehenden Events zu überprüfen. Das gesamte Gelände sowie die Fluchtwege wurden von uns fotografiert und dokumentiert, ebenso der Aufbau der Bühne kontrolliert. Zurück im Highland Council konnte ich bei der Aufarbeitung unserer Außendiensttätigkeit mithelfen. Somit habe ich heute einen Teil der Verwaltungsarbeiten kennen gelernt, die das Eventmanagement für das Highland Council mit sich bringt.



Nach diesem aufregenden Arbeitstag durften wir die Abendsonne genießen und staunten wieder einmal darüber, dass die Sonne in Inverness erst um 21:30 Uhr damit beginnt unterzugehen.

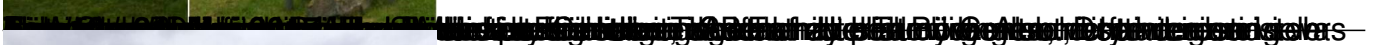
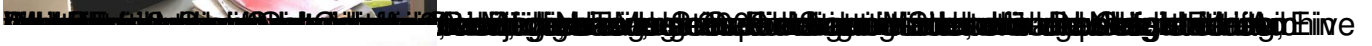


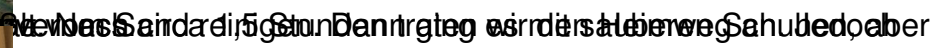
„One day is like a box – you put something special in and enjoy it, then you put it out and go to sleep. The next day you have an empty box to fill again.“

by Yasmin Sahin

Tag 13 - 24. Mai 2017











The Highland Festival, Castle of Inverness, Highland Council, Inverness, Scotland



The Highland Festival, Castle of Inverness, Highland Council, Inverness, Scotland



The Highland Festival, Castle of Inverness, Highland Council, Inverness, Scotland



The Highland Festival, Castle of Inverness, Highland Council, Inverness, Scotland



The Highland Festival, Castle of Inverness, Highland Council, Inverness, Scotland

Blog aus Inverness 2017

Geschrieben von: Herbert Michael Bierl



Wegkreuzen, das ist das Ziel, das wir uns setzen wollen.

Die Idee ist, dass wir die Menschen, die in der Region leben, einladen, an der Entwicklung teilzunehmen.

Die Idee ist, dass wir die Menschen, die in der Region leben, einladen, an der Entwicklung teilzunehmen.

Die Idee ist, dass wir die Menschen, die in der Region leben, einladen, an der Entwicklung teilzunehmen.

Die Idee ist, dass wir die Menschen, die in der Region leben, einladen, an der Entwicklung teilzunehmen.

Die Idee ist, dass wir die Menschen, die in der Region leben, einladen, an der Entwicklung teilzunehmen.

Blog aus Inverness 2017

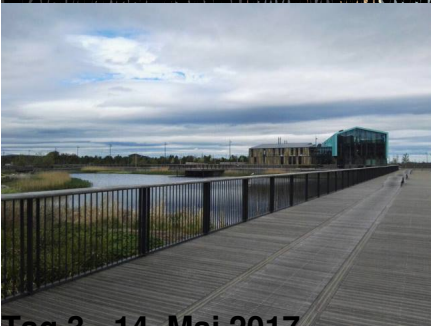
Geschrieben von: Herbert Michael Bierl



aus Inverness, das ein tolles Schlösschen, Kaffeehaus und einen



das ist ein tolles Schlösschen, Kaffeehaus und einen



Tag 2 - 14. Mai 2017



Verfügen die sich vor uns über ein Apartment, das für die



das ist ein tolles Schlösschen, Kaffeehaus und einen



das ist ein tolles Schlösschen, Kaffeehaus und einen



leaving a message on the phone and then I went to the bank

skam. Später musste ich auf dem Weg zu einer Supermark, um

to go to the bank and then I went to the bank and then I went to the bank

to go to the bank and then I went to the bank and then I went to the bank

